

68. Jahrgang Nr. 17
Donnerstag, 25. April 2013

i INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsagentur und Partner werben für Ausbildung ...	S. 93
Inklusion an Schulen	S. 94
Bauausschuss beschließt neue Niepkuhlenbrücke	S. 94
Imame besuchten das Stadtarchiv Krefeld	S. 95
Drei Schulturnhallen bekommen LED-Beleuchtung ...	S. 95
Aus dem Stadtrat	S. 95
Bekanntmachungen	S. 95
Auf einen Blick	S. 96

ARBEITSAGENTUR UND PARTNER WERBEN FÜR QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG

„Talente nutzen – Perspektiven sichern“ – unter diesem Motto steht der „Tag des Ausbildungsplatzes“ der Agentur für Arbeit Krefeld. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung einerseits und des steigenden Fachkräftebedarfs andererseits zeigt sich, dass die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften für viele Betriebe von zunehmender und essentieller Bedeutung ist. Bei einer Pressekonferenz der Arbeitsagentur rief Agenturleiter Ingo Zielonkowsky im Restaurant Vapiano dazu auf, „Talente zu nutzen – Perspektiven zu sichern“ und richtete sich damit sowohl an Jugendliche als auch an Unternehmen in Krefeld. Vapiano bildet in einem der Berufe aus, der bei den Jugendlichen noch nicht so hoch im Kurs steht, aber gute Perspektiven bietet – Fachkraft für Systemgastronomie.

Der Betriebsleiter Torsten Liske bildet seit der Eröffnung erfolgreich aus. Aktuell sind vier Auszubildende beschäftigt und auch in diesem Jahr sucht das Restaurant wieder zwei engagierte Azubis. Das Besondere an einer Ausbildung zum Systemgastronom sind die hervorragenden Aufstiegschancen, die der Beruf bietet. Bereits während der Ausbildung werden potentielle Führungskräfte gefördert. Für alle Azubis wird die Ausbildung in der Berufsschule durch interne Seminare ergänzt. „Wir sehen Ausbildung als eine Investition in die Gegenwart aber vor allem in die Zukunft“, sagte Torsten Liske, „denn der eigene, gut ausgebildete Nachwuchs ist die Grundlage für unseren weiteren wirtschaftlichen Erfolg als Unternehmen und zufriedene Gäste.“

Oberbürgermeister Gregor Kathstede, der sich kurzfristig für die Pressekonferenz entschuldigen musste, sieht das Bemühen um eine qualifizierte Berufsorientierung und Ausbildung für junge Menschen als „eine unserer wichtigsten gesellschaftspolitischen

Aufgaben“ an. Die Zukunftschancen im späteren Berufs- und Erwerbsleben hängen stark von einer guten und umfassenden schulischen und außerschulischen Ausbildung ab. Hierzu bedürfte es gemeinsamer Anstrengungen aller Beteiligten: der Schüler, der Lehrer, der Eltern, der Schulen, Verbände, Vereine, Kammern und der Unternehmen. „Politik und Verwaltung, die Agentur für Arbeit, die Wirtschaftsförderung, die Industrie- und Handelskammer und viele Partner engagieren sich in Krefeld gemeinsam zur Verbesserung der Ausbildungschancen junger Menschen – auch durch Initiativen wie ‚Check in Berufswelt‘ und den Tag des Ausbildungsplatzes. Die Unternehmen in Krefeld sind sich ihrer sozialen gesellschaftlichen Verpflichtung bewusst. Sie wissen auch, dass sich Unternehmen auf Dauer im Wettbewerb nur werden behaupten können, wenn sie über qualifizierte Fachkräfte verfügen. Daher ist es wichtig, junge Menschen nach Kräften darin zu unterstützen, ein solides berufliches Fundament zu schaffen und darauf aufzubauen“, so der Krefelder Oberbürgermeister.

Wie wichtig das Werben um Ausbildungsstellen ist, zeigt der Blick auf die aktuellen Zahlen beim Ausbildungsmarkt. Die Zahl der Bewerber ist nahezu unverändert und liegt aktuell bei 1571, zehn Bewerber oder 0,6 Prozent weniger als im März 2012. In der Stadt Krefeld sind bei der Arbeitsagentur bis Ende März 1012 Ausbildungsstellen gemeldet worden, das sind 117 Stellen oder 10,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Dieser Abwärtstrend hält bedauerlicherweise bereits einige Jahre an. So waren es 2006/2007 noch 2011 gemeldete Ausbildungsstellen in der Stadt Krefeld. Den bisherigen Tiefststand mit nur noch 1472 Stellen verzeichnete die Arbeitsagentur im Ausbildungsjahr 2011/2012.

„Unser Arbeitgeber-Service nutzt diesen Tag, um vorrangig Unternehmen anzusprechen, die Schülern mit Hauptschulabschluss oder der Fachoberschulreife Karrieremöglichkeiten eröffnen können“, sagte Ingo Zielonkowsky. „Und wir werden erneut versuchen, Ausbildungsbetriebe zu motivieren, auch schwächeren Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben. Zeugnisse sollten nicht immer den Ausschlag geben.“ Auf der anderen Seite gehe es an diesem Tag auch darum, die Jugendlichen für ihre

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

eigenen Talente und Neigungen zu sensibilisieren. Denn viele Bewerber zeigten bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz noch zu wenig Flexibilität und verharren bei einem vermeintlichen Traumjob.

Rund 40 Prozent der Jugendlichen möchten einen Beruf aus der „Top-Ten-Liste“. „Dabei gibt es über 200 anerkannte Ausbildungsberufe in der näheren Umgebung“, sagte Ingo Zielonkowsky. „Jugendliche, die jetzt noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, sollten sich unbedingt über Alternativen zum Wunschberuf informieren. Oft bieten weniger bekannte Berufe bessere Perspektiven.“

Nur gemeinsam, da sind sich Stadt, Unternehmen und Arbeitsagentur einig, kann es gelingen, einen Beitrag zur Standortsicherung der Stadt Krefeld zu leisten. „Dieser Schulterchluss mit allen Akteuren und Institutionen in der Stadt sowie den Partnern im Ausbildungspakt gewährleistet, dass wir die bestehenden Initiativen abstimmen und auch neue Wege gehen können. Im Sinne der Botschaft des heutigen Tages: Talente nutzen – Perspektiven sichern!“

SABRINA TROST UND EVA WELTERS KOORDINIEREN DIE INKLUSION AN SCHULEN

Die Stadt Krefeld hat zwei neue Inklusionskoordinatorinnen. Sabrina Trost und Eva Welters unterstützen die Schulaufsicht beim Prozess, integrative Lerngruppen an Krefelder Schulen einzurichten. Sie sind Ansprechpartner und Berater für Schulen, Lehrer und Eltern der bereits bestehenden Lerngruppen, in denen gemeinsamer Unterricht für nicht behinderte und behinderte Kinder stattfindet. Gleichzeitig möchten sie die Inklusion in Krefeld voranbringen und mit ihrer Arbeit neue Schulen für das Modell des gemeinsamen Lernens gewinnen und die Umsetzung begleiten. Hierzu soll ein Netzwerk aufgebaut werden, um die beteiligten Standorte stärker als bisher in Kontakt zu bringen.

Seit Februar ist Eva Welters an zwei Tagen in der Woche beim Krefelder Schulamt eingesetzt und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Vernetzung der Schulen. „Was Inklusion angeht, ist Krefeld schon sehr weit und hat bereits viele Dinge auf den Weg gebracht, von denen die Schulen profitieren können“, sagt sie. Die gelernte Sonderpädagogin verspricht sich von einem starken Netzwerk, dass die „Neulinge“ unter den Schulen von den



Inklusionskoordinatorinnen seit Februar 2013: Sabrina Trost (l.) und Eva Welters (r.)

Erfahrungen derjenigen profitieren, die bereits mit gemeinsamen Lerngruppen arbeiten. Sie ist dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr unter Telefon 02151 862579 oder per E-Mail an eva.welters@krefeld.de zu erreichen.

Die stellvertretende Schulleiterin der städtischen Förderschule Franz-Stollwerk-Schule, Sabrina Trost, ist ebenfalls seit Februar mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit am Inklusionsprozess beteiligt. „Wir stehen den Schulen beratend zur Seite und möchten den Kollegen konkrete Hilfen an die Hand geben, um die Umstellung bewältigen zu können“, sagt Trost. Sie ist montags und mittwochs von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr unter Telefon 02151 862579 oder per E-Mail an sabrina.trost@krefeld.de erreichbar.

„Eltern von Kindern mit einer Behinderung können weiterhin frei wählen, ob ihr Kind eine Förderschule oder eine Regelschule besucht“, erklärt Johannes Mulders, Generalist für Inklusion beim Schulamt. Bis jetzt habe man allen Erziehungsberechtigten, die den Wunsch hatten, ihr Kind in einer Regelschule einzuschulen, diese Möglichkeit geben können, berichtet er. Integrative Lerngruppen gibt es zurzeit an vier Krefelder Hauptschulen, einer Realschule, zwei Gesamtschulen und einem Gymnasium. Bis zu 42 Schülern pro Jahrgang (bis sechs Schüler pro Gruppe) konnte damit die Förderung an einer allgemeinen weiterführenden Schule ermöglicht werden. Ab dem kommenden Schuljahr richtet die Stadt Krefeld zusätzliche integrative Lerngruppen an verschiedenen Schulformen ein.

BAUAUSSCHUSS BESCHLIESST NEUE NIEPKUHLNBRÜCKE

Der Bauausschuss hat einstimmig den Ersatzneubau der Geh- und Radwegbrücke über die Niepkühlen beschlossen. Demnach entsteht die knapp 90 Meter lange neue Brücke mit einem Stahltragwerk mit Holzbohlenbelag und erhält ein Stahlgeländer mit Holzhandlauf. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf knapp 475 000 Euro. Darin enthalten ist der Rückbau der bisherigen Brücke mit rund 70 000 Euro. Die Finanzmittel stehen im aktuellen Haushalt zur Verfügung und sind freigegeben. Somit kann jetzt mit der Maßnahme begonnen werden, damit die für Radfahrer und Fußgänger wichtige kurze Verbindung wieder hergestellt wird.

Das neue Bauwerk entsteht mit zehn Einzelfeldern nach dem Baukastenprinzip, das heißt, jedes Einzelfeld erhält einen identischen Aufbau. Die Einzelfeldlängen entsprechen dem Bestand und betragen rund achteinhalb Meter. Die Breite der Brücke zwischen den Geländern wird drei Meter betragen. Das Haupttragwerk wird in Stahlbauweise erstellt. Der Brückenbelag soll aus Eichenholzbohlen bestehen. Dazu wurde ein feuerverzinktes und beschichtetes Stahlgeländer in Kombination mit einem Handlauf aus Eichenholz geplant. Es wird ein Füllstabgeländer mit einer Höhe von 120 Zentimetern über der Oberkante des Bohlenbelags aus Einzelelementen mit einer Länge von rund 1,80 Metern angeordnet. Pfosten, Holme, Riegel und Füllstäbe sollen aus Flachstahl bestehen. Alle Stahlbauteile sind feuerverzinkt und erhalten eine zusätzliche Beschichtung.

Die Wartungskosten werden nach dem Material aufgegliedert. Die Hauptkonstruktion besteht ausschließlich aus feuerverzink-

tem Baustahl. Die durchschnittlichen, jährlichen Wartungskosten für Stahlbauteile werden mit 1,5 Prozent der Herstellungskosten (rund 3000 Euro) beziffert. Für ungeschützte Holzbauteile des Gehwegbelags sind 3,5 Prozent der Herstellungskosten (4200 Euro) als jährliche Wartungskosten eingeplant.

Die Niepkuhlenbrücke wurde über zweckgebundene Zuwendungen des Landes gefördert. Hätte die Stadt sich nicht für einen Neubau entschieden, hätte das zu einer Rückforderung dieser Fördermittel nebst Zinsen in einer Höhe bis zu 500 000 Euro führen können.

IMAME BESUCHTEN DAS STADTARCHIV KREFELD

Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam für Integration. Fortbildung von Imamen und Gemeindevorständen Multiplikatoren“ haben Imame und weitere Gäste das Stadtarchiv Krefeld besucht. Hauptziel des Projektes ist, durch die Fortbildung einen Beitrag zur Integration zu leisten. Ferner sollen die Schlüsselpersonen ihre so erworbene Kompetenz bei der Integration ihrer Gemeindeglieder nutzen. Bei dem Besuch im Stadtarchiv thematisierten die Teilnehmer die Geschichte und Entstehung der Bundesrepublik Deutschland. Am kommenden Dienstag wird Archivar Dr. Olaf Richter die Kursteilnehmer nochmals durch das Haus führen und über die Geschichte Krefelds berichten.

DREI SCHULTURNHALLEN BEKOMMEN LED-BELEUCHTUNG

Dank neuer Förderbedingungen des Bundesumweltministeriums für Klimaschutzprojekte in öffentlichen Einrichtungen wird Kommunen der Einstieg in den Klimaschutz erleichtert. Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Umstellung von Innen- und Hallenbeleuchtung auf besonders energiesparende LED-Technik. Dies wird mit einer Quote von 40 Prozent bezuschusst. Die Stadt Krefeld hat für die Turnhallen der Grundschule Wimmersweg und der Gymnasien Maria-Sibylla-Merian und Horkesgath entsprechende Förderanträge gestellt. Der Eigenfinanzierungsanteil beträgt rund 50 000 Euro pro Halle. Das erfuhren jetzt die Politiker im Bauausschuss.

Die Maßnahmen tragen zur Erreichung der Haushaltssicherungsvorgaben für das Zentrale Gebäudemanagement im Bereich „Reduzierung der Energiekosten durch Umsetzung energetischer Maßnahmen in den Schulen“ bei. Die Verwaltung erwartet eine Einsparung allein beim Energieaufwand in Höhe von rund 23 000 Euro pro Halle. Eine Amortisation ist demnach bereits im dritten Folgejahr zu erwarten. Noch nicht berücksichtigt ist dabei die voraussichtliche Einsparung im Bereich Wartung, weil bei den LED-Lampen eine längere Haltbarkeit zu erwarten ist. Der Bauausschuss forderte die Verwaltung auf, angesichts der erwarteten Einsparung die Umrüstung weiterer Sporthallen zu prüfen. Bei allen künftigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen wird nun der Einsatz von LED-Technik geprüft und die Wirtschaftlichkeit der Anlagen betrachtet.

Das Förderprogramm hat die Anforderungen, dass die Anlagen Tageslicht-gesteuert sind, mindestens 12 500 Euro investiert werden und von einem externen Sachverständigen die Wirksamkeit

bestätigt werden muss. Zusätzlich müssen mindestens 50 Prozent CO₂-Einsparung nachgewiesen werden. Dies bedeutet, dass ein bloßer Leuchtmittelaustausch nicht ausreicht, sondern die Leuchten samt Steuerung komplett erneuert werden müssen. Die neue Beleuchtung stellt sich dann je nach Lichteinwirkung automatisch ein und verbraucht dadurch weniger Energie.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 29. April bis 3. Mai 2013 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Dienstag, 30. April 2013

- 17.00 Uhr Integrationsausschuss, Seidenweberhaus
- 17.00 Uhr Bezirksvertretung Mitte, Rathaus, anschließend gegen 18.00 Uhr Einwohnerfragestunde
- 17.00 Uhr Bezirksvertretung Uerdingen, Et Klöske, Oberstraße 29, anschließend gegen 18.00 Uhr Einwohnerfragestunde

Donnerstag, 2. Mai 2013

- 17.00 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung, Rathaus
- 17.00 Uhr Bezirksvertretung Fischeln, Rathaus Fischeln, anschließend gegen 18.00 Uhr Einwohnerfragestunde



BEKANNTMACHUNGEN

10. VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER VERORDNUNG ÜBER DAS OFFENHALTEN VON VERKAUFSTELLEN AUS BESONDEREM ANLASS

Vom 10.04.2013

Nach § 6 Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16. November 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen – GV.NRW. – Seite 516) wird verordnet:

1. Nach § 1 Abs. 1 Nr. 7 der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wird neu eingefügt:

„8. der Veranstaltung „Weihnachtliches Hüls“ im Stadtgebiet Krefeld-Hüls,“.

2. Die bisherigen Nummer 8 bis 20 des § 1 Abs. 1 der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass werden zu den Nummern 9 bis 21

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Ordnungsbehördliche Verordnung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Hinweis:

Gem. § 7 Abs. 6 Satz 2 der Gemeindeordnung wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften

der Gemeindeordnung gegen die vorstehende Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung gegenüber der Stadt Krefeld nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Oberbürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Krefeld vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Krefeld, den 10. April 2013

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700



ÄRZTLICHER DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Der Notdienst in Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montagmorgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE
Elektro-Innung Krefeld
0180 5660555

NOTDIENSTE
Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

26.04. – 28.04.2013

Walter Goertz GmbH & Co. KG
Münkerstraße 35 a, 47798 Krefeld, 23113

01.05.2013

Hackbart Sanitär u. Heizungsbau, Inh. Josef Krouß e. K.
Hülser Straße 38-40, 47798 Krefeld, 22885

03.05. – 05.05.2013

Ralf Jonat
Rumelner Straße 10, 47829 Krefeld, 770714



APOTHEKENDIENST

Montag, 29. April 2013

Buchen-Apotheke OHG, Buschstraße 373
Kleeblatt-Apotheke im EKZ, Gutenbergstraße 155
MAXMO Apotheke im real-, Hafelsstraße 200

Dienstag, 30. April 2013

Hansa-Apotheke, Neusser Straße 28
Linden-Apotheke OHG, Forstwaldstraße 76
MAXMO Apotheke, Kurfürstenstraße 30

Mittwoch, 1. Mai 2013

Apotheke am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Nord-Apotheke, Ahornstraße 2
Roland-Apotheke, Ostwall 242

Donnerstag, 2. Mai 2013

Apotheke am Markt, Am Marktplatz 3
Schwanen-Apotheke, Friedrichstraße 24

Freitag, 3. Mai 2013

Apotheke am Schinkenplatz, Alte Linner Straße 81
Einhorn-Apotheke, Karlsplatz 2
Kurfürsten-Apotheke, Kurfürstenstraße 51

Samstag, 4. Mai 2013

Astro-Apotheke, Oberdießemer Straße 73
Brunnen-Apotheke, Kölner Straße 526
Rathaus-Apotheke, Uerdinger Straße 590

Sonntag, 5. Mai 2013

Apotheke im Kempener Feld, Kempener Allee 168-170
Obertor-Apotheke, Oberstraße 35
Rosen-Apotheke, Ostwall 51



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 57,- €.

Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.